

Freiburg im Breisgau, den 15. September 2003

**Inhalt:** Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2004. — 25. Jahrestag der Erwählung von Papst Johannes Paul II. — Ehrung von Mesnerinnen und Mesner. — Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner. — 42. Grundkurs der überdiözesanen Mesnerschule. — Warnung vor einem betrügerischen Spendenaufwurf des Vereins „Christliche Hilfe für Kinder“. — Warnung vor Don Demidoff. — Warnung vor betrügerischen Goldschmiedearbeiten. — Herz-Jesu-Statue gesucht. — Personalmeldungen: Ernennungen – Verzicht.

<b>Erlass des Ordinariates</b>
--------------------------------

Nr. 151

**Prüfung für das Pfarramt (Pfarrexamen) 2004**

Das Pfarrexamen ist die Zweite Dienstprüfung für die in der Erzdiözese Freiburg tätigen Priester; es muss bis zur Beendigung des sechsten Dienstjahres abgelegt sein. Die Prüfungsordnung ist im Amtsblatt Nr. 2/2000, S. 223 – 225, veröffentlicht.

Die Themen und Termine zum Pfarrexamen 2004 sind im Folgenden aufgeführt:

*1. Zulassungsvoraussetzung*

Zur Prüfung kann zugelassen werden, wer folgende Leistungen erbracht hat:

- a) Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2004/1: „Einführung in die Pfarrverwaltung“, 15. bis 19. März 2004, Institut für Pastorale Bildung, Freiburg. Sofern dieser Kurs bereits in den vergangenen Jahren besucht wurde, entfällt diese Verpflichtung.
- b) Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2004/2: „Vorbereitung auf die Prüfung“, 20. bis 24. September 2004, Institut für Pastorale Bildung, Freiburg.
- c) Vorlage einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der nachfolgenden Themen:
  - Dogmatik (Prof. Dr. Hoping): „Zwischen repraesentatio Christi und repraesentatio ecclesiae. Zu einer theologischen Deutung des Amtes und der Leitung in der Kirche“.
  - Pastoraltheologie (Prof. Dr. Windisch): „Neue Impulse zu Theologie und Praxis der Gemeinde“.

- Abweichend von diesen Themen kann der Prüfungsteilnehmer mit Genehmigung durch die Prüfungskommission und nach Rücksprache mit dem zuständigen Ordinarius der theologischen Fakultät Freiburg ein Thema seiner Wahl behandeln.

Die schriftliche Hausarbeit soll einen Umfang von 15 bis 25 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen. Die inhaltlichen Kriterien bitten wir der Prüfungsordnung zu entnehmen.

- d) Vorlage einer Tonaufnahme einer Predigt sowie der schriftlichen Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung. Die Predigt soll aus dem Prüfungsjahr stammen; ihr Thema kann frei gewählt werden. Die schriftliche Darstellung ihrer Vorbereitung soll einen Umfang von 4 bis 6 Schreibmaschinenseiten (DIN A 4) umfassen.

*2. Zulassungsverfahren*

Die Anmeldung zum Pfarrexamen erfolgt formlos an das Erzbischöfliche Ordinariat, Abt. IV. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2004. In der Anmeldung soll das Thema der schriftlichen Zulassungsarbeit angegeben sein; entscheidet sich der Prüfungsteilnehmer, ein schriftliches Thema seiner Wahl zu bearbeiten, beantragt er die Genehmigung hierzu mit der Anmeldung zur Prüfung. Die Prüfungsteilnehmer erhalten eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Der Antrag auf Zulassung zur mündlichen Prüfung ist bis zum 1. Oktober 2004 an das Erzbischöfliche Ordinariat, Abt. IV, zu stellen. Dem Antrag ist die schriftliche Hausarbeit sowie die Tonaufnahme der Predigt und die schriftliche Darstellung ihrer theologischen Vorbereitung beizulegen, die zu den Prüfungsleistungen zählen. Aufgrund des Antrags wird über die Zulassung zur Prüfung entschieden.

### 3. Mündliche Prüfung

Jeder Prüfungsteilnehmer hat drei mündliche Prüfungen abzulegen. Die Prüfungen finden am 18. November 2004 statt. Die Prüfungsteilnehmer werden einzeln geprüft. Die Prüfungen dauern jeweils fünfzehn Minuten. Die Prüfungsthemen sind:

- Kirchenrecht (N. N.): „Der Pfarrer und die Pfarrei – kanonisches Eherecht“.
- Moralthologie (Prof. Dr. E. Schockenhoff): „Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden. Entwicklung der kirchlichen Friedensethik seit dem Zweiten Vatikanum“.
- Dogmatik (Prof. Dr. H. Hoping) „Amt – Hauptamt – Ehrenamt. Zur Theologie des Laien und des Amtes“.

### 4. Pfarrexamenskurs 2004/3

Voraussetzung für das Bestehen der Prüfung ist neben den genannten Prüfungsleistungen die Teilnahme am Pfarrexamenskurs 2004/3: „Der Leitungsdienst in den Seelsorgeeinheiten“. Der Kurs findet vom 28. Februar bis 4. März 2005 statt und wird von Prof. Dr. Werner Tzscheetzsch begleitet.

Für weitere Fragen steht der Referent für die Berufseinführung der Vikare im Institut für Pastorale Bildung, Freiburg, zur Verfügung, Tel.: (07 61) 1 20 40 – 2 12, E-Mail: vikare@ipb-freiburg.de.

## Mitteilungen

Nr. 152

### 25. Jahrestag der Erwählung von Papst Johannes Paul II.

Am 16. Oktober 2003 jährt sich zum 25. Mal der Jahrestag der Erwählung von Papst Johannes Paul II. Aus diesem Anlass wird am Donnerstag, dem 16. Oktober 2003, 18.30 Uhr, unser Erzbischof zusammen mit dem Domkapitel im Münster U. L. Frau in Freiburg einen Dankgottesdienst feiern, zu dem die Gläubigen von Freiburg und der Umgebung herzlich eingeladen sind.

Die Pfarrgemeinden unserer Erzdiözese bitten wir am Erwählungstag des Papstes selbst oder am darauf folgenden Sonntag in den Eucharistiefiern, besonders aber in den Fürbitten, unseres Hl. Vaters zu denken und dieses Ereignis in Erinnerung zu rufen.

Nr. 153

### Ehrung von Mesnerinnen und Mesner

Der Mesnerverband der Erzdiözese Freiburg ehrt Mesnerinnen und Mesner für langjährige Dienste in der Kirche. Für 25 Jahre wird das „Silberne Mesnerzeichen“, für 40 Jahre die „Goldene Ehrennadel“ verliehen und bei 50 Dienstjahren erhält der zu Ehrende die „Goldene Ehrenplakette“. Zu jeder Ehrung gehört die entsprechende Urkunde und auf Wunsch eine schön gestaltete Mesnerkerze.

Alle Ehrungen werden über die Dekanatsleiterin / den Dekanatsleiter beim Diözesanleiter beantragt. In Absprache mit dem Ortpfarrer wird dann die Ehrung in angemessener Weise durchgeführt. Die Kosten übernimmt bei Verbandsmitgliedern die Mesnerdekanatskasse.

Bei Nichtmitgliedern ist der Unkostenbeitrag von der jeweiligen Pfarrgemeinde an den Diözesanverband zu zahlen. In diesem Fall ist der Antrag der Pfarrgemeinde schriftlich mit Angabe von Name, Ort und Jubiläumsdatum direkt an den Diözesanleiter zu richten.

Anschrift: Franz Winter, Münsterplatz 40, 79098 Freiburg, Fax: (07 61) 2 85 94 61.

Nr. 154

### Einführungskurs für Mesnerinnen und Mesner 2004

Vom 29. Januar bis 1. Februar 2004 findet in der Cistercienserinnen-Abtei in Baden-Baden-Lichtenthal ein Grundkurs für Mesnerinnen und Mesner unserer Erzdiözese statt. Dieser Kurs bietet den Anfängerinnen und Anfängern eine Einführung in die geistliche Bedeutung und in die Praxis ihres Dienstes. Wichtige Hinweise im Umgang mit Paramenten, liturgischen Büchern und Geräten werden von den Schwestern und der Kursleitung gegeben.

Die Kursgebühr, welche vom Pfarramt zu entrichten ist, beträgt 70,- €.

Termin: 29. Januar 2004, 17.00 Uhr, bis  
1. Februar 2004, 15.00 Uhr

Veranstalter: Mesnerverband in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung

Kursleitung: Robert Henrich, Diözesanpräses  
Franz Winter, Diözesanleiter

Anmeldungen nur schriftlich bis 8. Januar 2004 (3 Wochen vor Kursbeginn) an Herrn Franz Winter, Münsterplatz 40, 79098 Freiburg, Fax: (07 61) 2 85 94 61.

Nr. 155

## **42. Grundkurs der überdiözesanen Mesnerschule**

Die Arbeitsgemeinschaft der süddeutschen Mesnerverbände führt in Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum der Erzdiözese München und Freising (Kardinal-Döpfner-Haus) vom 1. bis 24. März 2004 den 42. Grundkurs für Mesnerinnen und Mesner durch.

Die seit Jahren bewährten Dozenten werden die dienstungen Mesnerinnen und Mesner in Glaubenslehre, Sakramentlehre und Liturgik, Mesnerdienst und Kontakt zu dem Mitmenschen, Lektorenschulung, Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes, Pflege liturgischer Geräte und Paramente, Bedienung von Lautsprechanlagen, Betreuung von Turmuhren und Läuteanlagen, Verwendung und Behandlung von Kerzen, Blumenschmuck in der Kirche, Gartenanlagen, Versicherungen und praktischen Mesnerdienst unterrichten.

Heute werden an die Mesnerinnen und Mesner hohe Anforderungen gestellt. Deshalb wird der Besuch dieser Grundausbildung für alle hauptberuflichen Mesnerinnen und Mesner, die in letzter Zeit ihren Dienst angetreten und die Probezeit hinter sich haben, von den bayerischen Bischöfen empfohlen. Die süddeutschen Mesnerverbände wünschen die Teilnahme.

Die Kosten für den Grundkurs betragen 1025 € und verteilen sich wie folgt: Erzdiözese 345 €, Pfarrei: 340 €, Teilnehmer: 175 €.

Die Fahrtkosten für Hin- und Rückfahrt trägt die Kirchenstiftungskasse der betreffenden Pfarrei.

Schriftliche Anmeldungen für den 42. Grundkurs werden ab sofort von der überdiözesanen Mesnerschule angenommen. Die Anmeldung sollte umgehend erfolgen, da die Nachfrage sehr groß ist, und die Teilnehmerzahl beschränkt ist.

Anmeldung bitte an folgende Adresse:  
Schulleiter Helmut Tiefenthaler, Agnes-Bernauer-Straße 102, 80687 München, Tel./Fax: (0 89) 56 94 31.

Die Herren Pfarrer werden gebeten, ihre in Frage kommende Mesnerin oder ihren Mesner auf diesen Grundkurs aufmerksam zu machen und ihr/ihm die Teilnahme zu ermöglichen.

Nr. 156

## **Warnung vor einem betrügerischen Spendenaufruf des Vereins „Christliche Hilfe für Kinder“**

Auf Hinweis und Ersuchen des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz wird gewarnt vor den betrügerischen Spendenaufrufen des Vereins „Christliche Hilfe für Kinder“ (Verein zur Hilfeleistung für notleidende Kinder) aus Hamburg für ein Krankenhaus in Berekum, Diözese Sunyani, Ghana.

Es handelt sich um ein Schreiben, in dem eine „Sr. Margaret Rogers“ um Unterstützung für ein Krankenhaus in Berekum/Ghana bittet und das per Telefax verschickt wird. Absender ist laut Fax-Kopf ein „Hermann Koch“, der in dem Appell behauptet, dass zur Fertigstellung eines Operationssaales dringend noch rund 20.000 € benötigt würden.

Es gibt zwar ein kirchliches Krankenhaus in dem zur Diözese Sunyani gehörenden Ort Berekum, dieses erhält jedoch keine Unterstützung von einem derartigen Verein. Der Name des Vereins ist auch dem zuständigen Bischof nicht bekannt. Dem Spendenaufwurf ist ein „verzweifeltes Schreiben von Rt. Reverend James K. Owuku“ angeschlossen, das eindeutig gefälscht ist. Der Bischof, der Owusu und nicht Owuku hieß, ist bereits im Jahre 2001 verstorben. Der derzeitige Bischof der Diözese Sunyani heißt Matthew Gyamfi.

Nr. 157

## **Warnung vor Don Demidoff**


In den Jahren 1990 bis 1993 haben wir wiederholt vor einem Herrn Don Demidoff, der sich selbst Pater Don (Demidoff) nennt, gewarnt. Einer Warnung des Erzbistums Köln entnehmen wir, dass er erneut durch Postwurfsendungen unter Hinweis auf das Schicksal rumänischer Straßenkinder um Spenden bittet. Diesen Postwurfsendungen liege ein vorbereiteter Banküberweisungsträger bei, der in der Spalte „Verwendungszweck/Kontoinhaber“ ein katholisches Pfarramt des Erzbistums Köln aufführe. Es handle sich um die irreführende Verwendung der Adresse. Die Aktion sei ohne Wissen und Genehmigung des genannten Pfarramtes durchgeführt worden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Don Demidoff kein katholischer Priester ist. Unsere Warnungen im Amtsblatt 1990 S. 458, 1991 S. 13, 1993 S. 63 und S. 94 rufen wir in Erinnerung.

## Amtsblatt

Nr. 25 · 15. September 2003  
der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,- Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf  
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 25 · 15. September 2003

Nr. 158

### Warnung vor betrügerischen Goldschmiedearbeiten

Wir sind erneut mit der Tatsache konfrontiert worden, dass ambulante Handwerker Vergoldungs-, Versilberungs- und Restaurierungsarbeiten an sakralen Gegenständen anbieten. Um an Aufträge zu gelangen, werden kostenlose „Proberestaurierungen“ angeboten (vgl. Amtsblatt 1999, S. 197).

In den vergangenen Jahren sind schon mehrfach derartige ambulante Händler aufgetreten. Es musste festgestellt werden, dass die Maßnahmen unsachgemäß ausgeführt wurden. Die Täter wurden, soweit sie sich nicht durch Flucht der Strafverfolgung entzogen hatten, strafrechtlich verurteilt. Den Kirchengemeinden entstand ein ungeheurer Schaden.

Wir machen daher darauf aufmerksam, dass die Vergabe von Restaurierungsarbeiten an derartige ambulante Handwerker ausdrücklich untersagt wird. Beim Auftreten derartiger „ambulanter Handwerker“ bitten wir das Erzbischöfliche Ordinariat (Abt. VII) zu informieren.

Nr. 159

### Herz-Jesu-Statue gesucht

Die katholische Kirchengemeinde Seebach sucht für ihre Pfarrkirche eine ansprechende Herz-Jesu-Statue. Wer eine solche zur Verfügung stellen kann, möge sich an das Katholische Pfarramt, Allerheiligenstraße 11, 77883 Ottenhöfen, Tel. (0 78 42) 22 54, Fax: (0 78 42) 23 64, wenden.

## Personalmeldungen

Nr. 160

### Ernennungen

Herr Erzbischof Dr. Robert Zollitsch hat mit Urkunde vom 21. Juli 2003 Herrn Pfarradministrator *Dr. Peter Kohl*, Freiburg-Munzingen, mit Wirkung vom 1. September 2003 zum *Ordinariatsrat* und *Leiter der Abteilung Seelsorge-Personal* im Erzbischöflichen Ordinariat ernannt.

Herr Erzbischof Dr. Robert Zollitsch hat mit Wirkung vom 8. September 2003 Herrn *Dominikus Spinner*, Berghaupten, zum *Schuldekan* des Dekanates Kinzigtal ernannt.

Mit Schreiben vom 26. August 2003 wurde Frau *Heide Marie Winckelmann*, Bruchsal, zur *Schuldekanin* des Dekanates Bretten wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 25. August 2003 wurde Herr *Robert Schmeiser*, Walldürn, zum *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Mosbach wieder ernannt.

Mit Schreiben vom 22. August 2003 wurde Frau *Franziska Steck*, Gaiberg, zur *Schulbeauftragten* für Sonderschulen im Bereich des Staatlichen Schulämter Heidelberg, Mosbach sowie Bad Mergentheim und Heilbronn (Gebietsanteile der Erzdiözese Freiburg) wieder ernannt.

### Verzicht

Herr Erzbischof Dr. Robert Zollitsch hat zum 1. September 2003 den Verzicht von Herrn *Dr. Franz Lülff*, Karlsruhe, auf das Amt des Schuldekans des Dekanates Murgtal angenommen.